

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dennis Buchner (SPD)**

vom 20. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 26. November 2019)

zum Thema:

Blankenburger Süden V – Planung und Werkstattverfahren

und **Antwort** vom 12. Dez. 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Dez. 2019)

Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen

Herrn Abgeordneten Dennis Buchner (SPD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/ 21702

vom 20.11.2019

über Blankenburger Süden V - Planung und Werkstattverfahren

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie ist der aktuelle Stand des Werkstattverfahrens zum Blankenburger Süden?

Antwort zu 1:

Das kooperative städtebauliche Werkstattverfahren für den Blankenburger Süden hat am 7. November 2019 mit einer internen Kick-Off-Veranstaltung begonnen. In einer europaweiten Ausschreibung wurden vier Planungsteams gefunden und mit der parallelen Erarbeitung von städtebaulichen Rahmenplänen für das etwa 150 ha große Entwurfsgebiet beauftragt. Das Werkstattverfahren soll Ende April 2020 abgeschlossen werden. Im Anschluss daran wird aus den vier Entwürfen ein Struktur- und Nutzungskonzept entwickelt, welches Grundlage für die Weiterbearbeitung der Vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 165 Absatz 4 BauGB sein wird.

Frage 2:

Warum wurde eine für den 8.11.2019 geplante öffentliche Kick-Off-Veranstaltung im Rahmen des Werkstattverfahrens abgesagt?

Antwort zu 2:

Die im Rahmen des Kick-Offs zum Werkstattverfahren geplante öffentliche Informationsveranstaltung am 8. November 2019 wurde u.a. aufgrund der bisher nicht erfolgten öffentlichen Information der Bevölkerung zu den abgeschlossenen und laufenden Verkehrsuntersuchungen im Nordostraum Berlins durch die Senatsverwaltung für Umwelt Verkehr und Klimaschutz(SenUVK) abgesagt. Das öffentliche Informationsbedürfnis bzgl. der Verkehrsthematik ist sehr stark, sodass davon auszugehen war, dass eine Informationsveranstaltung zum Start des Werkstattverfahrens Blankenburger Süden auf

das Thema Verkehr hinausgelaufen wäre. Eine Vorstellung der Verkehrsthemen durch die verantwortliche Verwaltung hätte nicht erfolgen können. Dies hätte zweifellos zu großem Unmut in der Bevölkerung geführt und das Werkstattverfahren Blankenburger Süden als solches wäre wahrscheinlich gar nicht behandelt worden.

Frage 3:

Hat es stattdessen interne Veranstaltungen gegeben und was war Gegenstand evtl. interner Veranstaltungen?

Antwort zu 3:

In der zweitägigen (07./08.11.2019), internen Kick-Off-Veranstaltung zum kooperativen städtebaulichen Werkstattverfahren Blankenburger Süden wurden den teilnehmenden Planungsteams am ersten Tag die Rahmenseetzungen für das Werkstattverfahren mittels Impulsvorträgen durch Mitarbeiter/innen der SenStadtWohn und der SenUVK sowie externen Sachverständigen erläutert. Die Teams konnten Rückfragen stellen. Am zweiten Tag fand eine geführte Bustour mit Vor-Ort- Besichtigungen im Plangebiet statt. Die Teams hatten wiederum die Möglichkeit Fragen zu stellen und konnten sich so einen guten Eindruck vom Plangebiet machen.

Frage 4:

Wie ist zu erklären, dass das Werkstattverfahren fortgesetzt wird, obwohl nach wie vor die Grundlagen der verkehrlichen Untersuchungen nicht vorgestellt worden sind?

Antwort zu 4:

Die SenUVK hat pünktlich zum Start des Werkstattverfahrens am 7.11.2019 in der internen Kick-Off-Veranstaltung die planerisch zu bevorzugende Variante für die Verkehrserschließung Blankenburg vorgestellt. Diese Variante stellt damit einen Baustein der verkehrlichen Grundlagen für den Entwurfsprozess im Werkstattverfahren dar.

Frage 5:

Wie wird die Senatsverwaltung sicherstellen, dass die Ergebnisse der „Verkehrlichen Untersuchung zum Straßennetz im Nordost-Raum Berlins in Folge der neuen städtebaulichen Entwicklungen“ öffentlich vorgestellt, bewertet und diskutiert werden und in die Beteiligungsverfahren zum Blankenburger Süden einfließen?

Antwort zu 5:

Die Ergebnisse der „Verkehrlichen Untersuchung zum Straßennetz im Nordost-Raum Berlins in Folge der neuen städtebaulichen Entwicklungen“ werden auf der Internetseite der SenUVK zeitnah veröffentlicht.

Mit diesen Erkenntnissen arbeitet die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie SenUVK bereits. So ist die Bestätigung der betrachteten Planungen im Straßennetz eine maßgebende Erkenntnis der Untersuchung. Damit konnte z.B. die Untersuchung „Machbarkeit der Verkehrslösung Blankenburg“ Ende 2018 ausgelöst werden.

Für Anfang 2020 plant die SenUVK eine öffentliche Veranstaltung zum Thema Verkehr im Nordostraum.

Frage 6:

Wie stellt die Senatsverwaltung sicher, dass die verschiedenen Bauprojekte in Buch, Karow und Blankenburg sowie der näheren Umgebung in ihren verkehrlichen Auswirkungen gemeinsam bewertet werden?

Antwort zu 6:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz stellt mit dem Stadtentwicklungsplan Mobilität und Verkehr (StEP MoVe) für das Zieljahr 2030 die konkreten Planungen und Maßnahmen im Verkehrsbereich auf der Ebene der Gesamtstadt dar.

Weiterhin können die einzelnen Bezirke auf Grundlage des StEP entsprechend ihrer besonderen Gegebenheiten und Herausforderungen auch eigene, detailliertere Verkehrskonzepte erarbeiten. Das erfolgt derzeit im Bezirk Pankow von Berlin für die Ortsteile Buch-Süd und Karow in Form von städtebaulichen Rahmenplänen.

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz arbeitet im Rahmen der Bauleitplanung (z.B. Städtebauliche Rahmenpläne oder Bebauungspläne, Vorhaben- und Erschließungsplan, ...) auch mit Blick auf die räumlichen Besonderheiten und die parallel laufenden Verfahren mit.

Darüber hinaus hat sich die Taskforce Stadtquartiere und Entwicklungsräume der Aufgabe angenommen, eine Gesamtbetrachtung des Nord-Ost-Raums, auch mit Blick auf die verkehrliche Erschließung vorzunehmen.

Frage 7:

Wie heißt das Planungsbüro, welches das EU-weite Werkstattverfahren betreut?

Antwort zu 7:

Mit der Prozesssteuerung für das kooperative, städtebauliche Werkstattverfahren Blankenburger Süden wurde das Planungsbüro Urban Catalyst beauftragt.

Frage 8:

Wurden diese Leistungen ausgeschrieben?

Antwort zu 8:

Ja, die Leistungen wurden vom 04.06. bis 02.07.2019 auf der Vergabeplattform des Landes Berlin öffentlich ausgeschrieben.

Frage 9:

Wie heißt das neue Büro, das in Nachfolge von Zebralog/Stadt Burgdorf das Beteiligungsverfahren, Kommunikation und Partizipation, organisiert?

Frage 10:

Wann wurde die Weiterbetreuung des Projektes Blankenburger Süden an ein neues Kommunikations- und Partizipationsbüro übergeben?

Frage 11:

Wurden diese Leistungen ausgeschrieben?

Antwort zu 9, 10 und 11:

Es wurde kein neuer Dienstleister für die Kommunikation und Beteiligung des gesamten Projektes „Stadt behutsam weiterbauen im Blankenburger Süden“ beauftragt. Mit der Organisation, Durchführung und Nachbereitung des städtebaulichen Werkstattverfahrens sowie der Kommunikation des Werkstattverfahrens und der Durchführung von Beteiligungsverfahren zu diesem wurde die Urban Catalyst GmbH beauftragt. Der Vertrag mit der Urban Catalyst GmbH wurde im September 2019 geschlossen.

Frage 12:

Im Rahmen des Projektbeirats am 27.9.19 wurden Collagen präsentiert. Wurden vorab Urheberrechtsverletzungen in den Collagen- Präsentationen geprüft? Wenn ja, zu welchem Ergebnis ist das bearbeitende Planungsbüro gekommen?

Antwort zu 12:

Urheberrechtsverletzung in den Collagen wurden nicht geprüft, da dies in der Eigenverantwortung der Teilnehmenden liegt.

Frage 13:

Gibt es haltbare planungstechnische Vergleichsgrundlagen, auf welchen die am 27.9.19 vorgestellten Collagen fußen bzw. aufbauen?

Antwort zu 13:

Bei der Erstellung der Collagen im Rahmen der Bewerbung im EU-weiten Vergabeverfahren nach § 15 VgV handelt es sich nicht um eine planerische Leistung.

Die Teams sollten sich ohne weitere Vorgaben aus einer von drei möglichen räumlichen Perspektiven oder einer eigenen Herangehensweise heraus mit einer Vision für den Blankenburger Süden auseinandersetzen und diese beispiel-/symbol-/skizzenhaft durch die Verwendung von verschiedenen, ihnen freigestellten grafischen Elementen veranschaulichen. Demnach wurden den Teams keine planungstechnischen Grundlagen für die Erarbeitung der Collagen zur Verfügung gestellt. Das wurde im Projektbeirat am 27.09.2019 auch kommuniziert.

Frage 14:

Welche Termine sind für die weiteren Sitzungen des Projektbeirats vorgesehen und welche Inhalte werden besprochen?

Antwort zu 14:

Die nächste, 7.Sitzung des Projektbeirates findet am 13. Januar 2020 von 18:30 Uhr bis 21:00 Uhr in der Stadtwerkstatt, Karl-Liebknecht-Straße 11 in Berlin-Mitte statt. Neben der Information zum Stand des Werkstattverfahrens sollen auch die Leitziele für den Blankenburger Süden sowie die Ergebnisse der Machbarkeitsuntersuchung zur Verkehrserschließung Blankenburg vorgestellt werden (beides wichtige Rahmensetzungen im Werkstattverfahren). Darüber hinaus wird über den aktuellen Stand weiterer Planungen und Untersuchungen im VU-Gebiet berichtet.

Die 8. Sitzung findet voraussichtlich am 15.02.2020, die 9. Sitzung am 25.04.2020 jeweils von 10:00 bis 14:00 Uhr in der Stadtwerkstatt statt. Entsprechende Terminvormerkungen wurden bereits an die Beiratsmitglieder versandt.

Berlin, den 12.12.2019

In Vertretung

Scheel

.....
Senatsverwaltung für
Stadtentwicklung und Wohnen